

Zu diesem Heft

Das vorliegende Jahrbuch des Vereins zur Erforschung freikirchlicher Geschichte und Theologie (VEfGT) gibt Rechenschaft von den wissenschaftlichen Symposien, die der Verein im Frühjahr und Herbst 1999 durchgeführt hat.

Die Frühjahrstagung widmete sich schwerpunktmäßig dem Problemfeld Heiligungsbewegung und Heiligungskirchen. Stefan Holthaus, Giesen, hielt dazu eine Bibelarbeit, die wegen ihrer weiter ausgreifenden Art hier zum Abdruck kommt. Ferner sind die beiden Referate von E. Bewernick und E. Geldbach aufgenommen. Sie geben Einblicke in Entwicklungen der Heiligungsbewegung im 19. Jahrhundert, die zur Bildung von selbständigen Denominationen führten. Die interessanten Ausführungen von Reinhard Henkel zur räumlichen Verteilung der Freikirchen eröffnen einen neuen Aspekt der „Religionsgeographie“.

Das Herbstsymposium im schön gelegenen mennonitischen Ausbildungszentrum Bienenberg bei Basel war, schon wegen der Lage des Tagungsortes, der Bedeutung Basels für das täuferische und erweckliche Christentum gewidmet, doch wurden die Teilnehmenden auch mit Ökolumpad, den Liedern der Täufer und theoretischen Modellen auf der Suche nach Identität vertraut gemacht. Eine eindrucksvolle Exkursion, die fachkundig von Dr. Jecker begleitet wurde, wird für alle, die teilgenommen haben, in lebhafter Erinnerung bleiben. Für die Leser unseres Jahrbuches gibt der Bericht einen Eindruck wieder. Die Predigt von Heike Geist wurde zum Abschluß der Tagung gehalten.

Die Anfänge der VEF, die als erster ökumenischer Zusammenschluß von unterschiedlichen und organisatorisch getrennt bleibenden Kirchen in Deutschland gesehen werden muss, werden von Karl-Heinz Voigt in das Bild der sich organisierenden großen Ökumene eingezeichnet, während der freikirchliche Referent in der Ökumenischen Centrale, Klaus Peter Voß (BFeG), die neue Präambel der VEF vorstellt, die weitreichende Implikationen haben kann.

Wie immer folgen Forschungsberichte, diesmal zur baptistischen Diakonie von Astrid Giebel (Dozentin für Diakoniewissenschaft am Theologischen Seminar in Elstal, BEFG) und zu den Anfängen freikirchlicher Bewegungen im Bergischen Land von Pastor August Jung (BFeG).

Bestimmt werden viele Leserinnen und Leser die Informationen zu den Bibliotheken und Archiven einzelner Freikirchen als Gewinn betrachten. Eine größere Zahl von Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt sollen der

Orientierung und dem Kaufinteresse unserer Leserinnen und Leser dienen. Wie immer hat Dr. Meyer eine einschlägige Bibliographie der Mitglieder des Vereins beige-steuert.

Allen, die zum vorliegenden Heft beige-tragen haben, möchte ich einen herzlichen Dank aussprechen. Dieser Dank gebührt auch Astrid Nachtigall, die in diesem Jahr zum ersten Mal das Layout des Jahrbuches übernommen hat. Es ist meine Hoffnung, dass die Mitglieder des Vereins und alle Leserinnen und Leser meinen Eindruck teilen, dass das Jahrbuch zu einer abwechslungsreichen und informativen Lektüre reizt.

Bochum, im Oktober 1999

Erich Geldbach